

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2292/2017

Abteilung: Jugendförderung

Bearbeiter/in: Völcker, Claudia
Baldauf, Bettina

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei Produkt: 36310
Investitionskosten: nein ja Betrag:
Drittmittel: nein ja Betrag:
Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja Betrag: ca. 37.000,- € p.a.

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss	14.09.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Schulsozialarbeit an der Grundschule Woogbachschule ab dem Schuljahr 2017/18

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss folgenden

Beschluss:

Zum Schuljahr 2017/18 bleibt der Umfang der Schulsozialarbeit an der Grundschule Woogbachschule befristet bis zum Schuljahresende 2019/20 in Höhe von 1,0 Personalstellen erhalten.

Die Trägerschaft wird ab dem Schuljahr 2017/18 geteilt: 0,5 Personalstellen bleiben beim kommunalen Träger (Stadt Speyer), die Trägerschaft für die anderen 0,5 Personalstellen wird auf Grundlage der Empfehlung der AG nach §78 SGB VIII den Diakonissen Speyer – Mannheim übertragen.

Die notwendigen finanziellen Mittel sind von vom FB 4 der Stadtverwaltung Speyer in die Haushaltsaufstellung einzubringen.

Begründung:

In Speyer-West leben überdurchschnittlich viele Familien im SGB II-Bezug, darunter ein hoher Anteil Alleinerziehender und Familien mit Migrationshintergrund. Zahlreiche Familien werden im Rahmen erzieherischer Hilfen und Beratung vom Jugendamt Speyer begleitet und unterstützt.

Das Erlichhaus beherbergt zwar keine asylsuchenden Familien mehr, aber Kinder anerkannter Familien besuchen weiterhin die Woogbachschule. Zudem ist zu erwarten, dass Familien, die zzt. noch im Birkenweg wohnen, zukünftig im Stadtteil West leben werden.

Nur durch die weitere Bereitstellung einer vollen Stelle an der Grundschule Woogbachschule können folgende Angebote aufrechterhalten werden:

- „Soziales Lernen“ in allen zweiten Klassen
Das Angebot wurde von allen Lehrer/innen sehr gut angenommen und wirkt sich allgemein positiv auf das Schulklima aus.

- Fortsetzung etablierter Gruppenangebote und Durchführung bereits geplanter Projekte
- Sicherstellung von zeitnahen Beratungsterminen für Kinder, Eltern und Lehrkräfte
V.a. die Kinder benötigen bei aktuell aufschlagenden Problemen und Schwierigkeiten kurzfristig die Möglichkeit einer Beratung. Wartezeiten bis zu mehreren Wochen sind für Kinder schwierig aushaltbar und bezogen auf das jeweilige Problem i.d.R. kontraproduktiv
Tendenziell ist ein Anstieg der Bedarfe in der Einzelberatung feststellbar, das bed., dass die Beratungsangebote der Schulsozialarbeit sehr gut angenommen werden.

In der Sitzung der AG nach § 78 SGB VIII am 22.08.2017 wurde über die Trägerschaft beraten und als Träger die Diakonissen Speyer – Mannheim empfohlen.